

The Workhorse III - Plattenkritiken

The Workhorse III - s/t CD / [Band-Homepage](#) / [DRP Records](#)

Tracklist:

- 01.) Let it begin
- 02.) Revolution blood machine
- 03.) Down so long
- 04.) Die tonight
- 05.) Face in the crowd
- 06.) Glory and the sun
- 07.) Fear is law
- 08.) Workhorse I
- 09.) Slipping away
- 10.) Infect the masses
- 11.) War machine
- 12.) What you wanted

Kritik:

Beim ersten Betrachten der CD dachte ich der Band-Name

lautet The Workhorse und der Albumtitel "III".

Dem ist

allerdings nicht so, die Band heisst tatsächlich The Workhorse III und das Album trägt den gleichen Namen.

Die Band aus Philadelphia gründete sich 2008 und hier gibts jetzt das Debüt-Album des Trios.

Ich muss gestehen, dass ich sowohl den Band-Namen als auch das Albumcover abschreckend finde. Das Ganze sieht irgendwie nach langweiligem Hardrock oder gar Märchenmetal aus ist ich hatte die schlimmsten Befürchtungen, als ich die CD zum ersten Mal in den Player legte. Was ich dann zu hören bekomme hat mich aber doch recht positiv überrascht. Das mit Hardrock ist gar nicht soooo falsch, aber The Workhorse III haben wesentlich mehr zu bieten. Hier gibts 12x eine sehr gelungene Mischung aus Punk-Rock, Post-Punk und Stoner-Rock. Gibts die Genre-Bezeichnung Stoner-Punk eigentlich? Falls ja trifft diese den Sound von der Band recht gut. Schöne Gitarren-Melodien mit diversen Soli, ein druckvoller Bass-Sound und das Ganze ergänzt durch die kraftvolle Stimme der Sängerin Lisa. Klingt wirklich überraschend gut und erinnert etwas an Kyuss und streckenweise auch an Kylesa.

Etwas lieblos ist allerdings die Aufmachung geworden. Auf ein Booklet und somit auch Songtexte wurde leider komplett verzichtet, stattdessen gibts auf der Rückseite des Covers nur ein Band-Foto und ein paar Infos zur CD ...

